

Weihnachtsfeier mit Preisverteilung bei den Reuthschützen

Mit 19 Teilnehmern am Weihnachtsschießen ging das Schützenjahr für den Verein „Waldfreund Reuth“ zu Ende.

Erster Vorstand Siegfried Wunderlich konnte zur Preisverteilung im weihnachtlich geschmückten Vereinsheim zahlreiche Mitglieder willkommen heißen. Sein besonderer Gruß galt den beiden Ehrenmitgliedern Adolf Distler und Hans Wenzlik, sowie dem zur Zeit amtierenden Schützenkönig Erich Volkmann.

Neben den üblichen Scheiben wird zum Weihnachtsschießen immer eine Schachbrettscheibe angeboten, bei der es gilt, nicht unbedingt in die Mitte zu zielen. Weil das immer für Spaß und Überraschungen sorgt, nimmt jeder gern daran teil und darf sich seinen Preis vom Weihnachtsgabentempel aussuchen.

Spannend geht es auch immer zu um den Marion-Wunderlich-Pokal, der zu Weihnachten ausgeschossen wird und erst nach 3-maligem Gewinn in der Hand des Siegers bleiben soll. Bis jetzt hat es noch keiner geschafft 3 x auf dem Pokal verewigt zu werden, aber etliche stehen schon 2 x drauf. In diesem Jahr wurde der Name von Karlheinz Huber eingraviert.

Nachdem Schützenmeisterin Karin Köhler die Platzierungen auf den einzelnen Scheiben bekannt gegeben hatte, richtete Vorsitzender Wunderlich noch Dankesworte an seine Vorstandschaft, die ihn stets tatkräftig unterstütze. Hier hob er besonders die beiden Ehrenmitglieder hervor, die oft während der Woche nötige Arbeiten am Schützenheim erledigten.

Zum besinnlichen Teil der Veranstaltung trug dann die Heimatbühne bei mit einem Kinderstück, bei dem es um die Weihnachtswünsche der Kinder auf der ganzen Welt ging. Während bei uns der Wunschzettel mit Smartphones, 27-Gänge-Fahrrad und Rennauto mit Super-Fernsteuerung gefüllt ist, haben Kinder aus fernerer Ländern oft ganz andere Wünsche. Ein Kind wünscht sich, dass die Erde nicht mehr bebt und es und seine Familie wieder ein Dach über den Kopf bekommen, weil sie jetzt nur eine Decke hätten. Das andere Kind möchte wieder aus dem Gefängnis kommen, in das es ohne Grund geworfen wurde, nur weil es Altmittel gesammelt hat. Ein weiteres Kind wünscht sich, dass der Krieg aufhören soll, mit dem es leben muss und der schon Mitglieder aus seiner Familie getötet hat. Andere wünschen sich endlich wieder Regen, der schon lange ausgeblieben ist und die Ernte verdorren lässt, um wieder mal Wasser und etwas zum Essen zu bekommen.

Die Nachwuchs-Darsteller der Heimatbühne haben dieses Stück mit viel Talent und Gefühl vorgebracht, so dass die Anwesenden sehr berührt wurden. Und das wollte die Theaterleitung auch bewirken, dass die Menschen sich Gedanken machen, was wirklich Herzenswünsche wären.

Schriftführerin und Kassiererin Hildegard Reul brachte die Gefühle der Anwesenden zum Ausdruck und dankte den Aktiven der Heimatbühne für ihr Stück. Dank und ein Präsent ging dann aber auch an Brigitte Dauer, die sich für die Zustellung der Geburtstagskarten bereit erklärt hat und dies immer zuverlässig erledigt. Ein weiterer Dank ging an Marion und Siegfried Wunderlich, die sich um das leibliche Wohl auf der Kuppel kümmern. Nicht umsonst sei der Freitagabend ein so beliebter Treffpunkt für viele bei Brotzeit und gemütlichem Beisammensein, nicht nur für Mitglieder, so Hildegard Reul, und sie überreichte auch an die Beiden ein weihnachtliches Geschenk im Namen des Vereins. Mit weihnachtlichen und teils auch lustigen Geschichten von „Deas“ und „Toni Lauerer“ fand die Veranstaltung einen harmonischen Verlauf, nicht ohne dem Hinweis auf die bevorstehende Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 8.1.2020.